



Sammlung Theaterzettel

Die lustige Witwe

Huth, Erwin

1908-09-30

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Neues Theater im Rosengarten

Mittwoch, den 30. September 1908

Die lustige Witwe

Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Victor Léon und Leo Stein.
Musik von **Franz Lehár.**

Regisseur: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer Gesandter in Paris	Emil Hecht
Valencienne, seine Frau	Rose Kleinert
Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschafts- sekretär, Kavallerieleutnant i. R.	Alfred Sieder
Hanna Glawari	Else Tuschkau
Camille de Rosillon	Hans Copony
Vicomte Cascada	Hugo Voisin
Raoul de St. Brioche	Georg Maudanz
Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul	Hermann Trembich
Sylviane, seine Frau	Therese Weidmann
Kromow, pontevedrinischer Gesandts- chaftsrat	Gustav Kallenberger
Olga, seine Frau	Luise Wagner
Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst in Pension und Militärattaché	Karl Lobertz
Praskowia, seine Frau	Elise de Lank
Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen Gesandtschaft	Carl Neumann-Hoditz
Lolo,	Margarete Ziehl
Doco,	Paula Schultze
Jou-Jou,	Christine Zisch
Frou-Frou, } Grisetten	Mathilde Seitz
Clo-Clo, }	Luise Striebe
Margot, }	Bertha Luppold
Ein Diener	Hans Wambach
Ein Kellner	Heinrich Füllkrug

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Guslaren. Musikanten. Dienerschaft
spielt in Paris heutzutage, und zwar: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite
und dritte Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7½ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende gegen 10½ Uhr

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 " "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) 3.50 " "	2. " " " " 2.— " "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 " "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " 1.— " "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum)50 " "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zu n Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei
den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten er-
hältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.**Der Verkauf der Eintrittskarten** zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater**
findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse (I. des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr
statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzschhof) und Friedrich Petry,
Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von
11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr
beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.Nach jeder Theatervorstellung im **Neuen Theater** hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichs-
platz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater. 7. Vorstellung im Abonnement A.

Gespenster

Anfang 7½ Uhr.

Donnerstag, den 1. Oktober 1908. Im Hoftheater: 6. Vorstellung im Abonnement D.

Die Entführung aus dem Serail